

# Verräter

SSxHP

Von abgemeldet

## Kapitel 7: Aufklärung

hi leute!

es kommt wieder ein neues kapi für euch angerauscht!

nur zur kleinen info!

ich werd sev doch ganz schon qäulen also freut euch! \*bg\*

\*kiss\*

eure Sily

~~~~~

"Na das kann ja was werden!" sagte Professor Snape seufzend.

Nur einen Moment später holte die Glocke die in diesem Fall das Ende der Pause signalisierte den großen schwarzhaarigen aus seinen Gedanken.

Professor Snape ging in den Klassenraum zurück, die Schüler saßen alle schon wieder auf ihren Plätzen und arbeiteten.

Er ging geradewegs zu dem Tisch an dem Hermine, Ron und zuvor auch Harry gesessen hatten.

Hermine sah auf und fragte lächelnd:

"Oh Professor ich habe Sie gar nicht gehört, wo ist denn Harry?"

"Mr. Weasley, Ms. Granger wären sie beide so gut und kommen einen Moment mit mir?" fragte Professor Snape.

Beide Gryffindors nickten und Hermine hatte bemerkt das sich Professor Snape in seiner Haut im Moment nicht allzu wohl fühlte.

Sie standen auf und folgten Professor Snape zu seinem Büro.

Bevor sie eintraten drehte sich der Professor noch mal zu ihnen um und fragte:

"Ms. Granger würden Sie bitte einen Moment warten?"

"Natürlich Professor!" antwortete Hermine, während Ron mit Professor Snape das Büro betrat.

"Setzen Sie sich Mr. Weasley!" sagte Professor Snape und nahm auf seinem Stuhl platz.

Ron tat wie ihm geheißen und setzte sich.

Nach einigen Minuten der Stille durchbrach Ron diese indem er fragte:

"Professor wo ist denn nun Harry?"

"Nun Mr. Weasley, Mr. Potter ist auf sein Zimmer gegangen er fühlte sich nicht gut!

Ich würde Sie bitten ihn den heutigen Tag nicht mehr zu stören, ich denke er würde gerne allein sein!" sagte Professor Snape.

"Was haben Sie mit Harry gemacht?" fragte Ron aufgebracht, stand auf und zeigte drohend mit dem Finger auf Professor Snape.

Professor Snape sah auf die Hand von Ron, dann sah er zu diesem auf, er drückte die Hand weg und sagte:

"Das soll er Ihnen schon selbst erzählen, dazu bin ich nicht da!

Ich habe ihm keinerlei körperliches Leid zugefügt, er wird es Ihnen erklären wenn er denkt die Zeit ist gekommen!"

Ron senkte seine Hand und ging zur Tür.

"Mr. Weasley, wären Sie so nett und schicken Ms. Granger zu mir hinein?" fragte Professor Snape als Ron's Hand schon die Türklinke griff.

"Natürlich Professor!" sagte Ron und öffnete die Tür.

Hermine stand nun vor ihm, er deutete ihr hinein zu gehen, was sie auch tat.

"Ms. Granger nehmen Sie bitte Platz!" sagte Professor Snape und wies auf den Stuhl ihm gegenüber.

Sie setzte sich und sah Professor Snape an.

"Sie wollen sicher wissen warum Mr. Potter nicht mehr anwesend ist!" sagte Professor Snape und sah nun zu ihr auf.

Hermine nickte.

"Nun Ihrer aussage von vorhin entnehme ich das Sie bescheid wissen über den Gefühlszustand von Mr. Potter, oder irre ich da?" fragte Professor Snape.

"Nein Sie irren nicht, ich weiß von Harry, hat er es Ihnen gesagt?" fragte Hermine interessiert.

"Sie meinen das ich die Person bin ihn die er sich verliebt hat?" fragte Professor Snape gelassen.

"Nicht verliebt Professor, er liebt Sie von Herzen, wenn es mir erlaubt ist das zu sagen!" sagte Hermine.

"Natürlich ist es Ihnen erlaubt!" sagte Professor Snape.

"Und Professor, was ist nun?"

Wie war Ihre Antwort?

Entschuldigen Sie ich bin nur so gespannt!" sagte Hermine und rückte näher an den Tisch.

"Sie sind ganz schön neugierig, ich finde das doch sehr ungewöhnlich!

Aber es ist auch zu verstehen es geht hier schließlich um Ihren besten Freund und um eine Lehrkraft eine sehr delikate Angelegenheit!" sagte Professor Snape.

"Ja, also Professor was ist Ihre Antwort?" fragte Hermine gespannt.

Professor Snape seufzte und sagte:

"Meine Antwort war >nein<!"

Hermine war verwundert und fragte:

"Wirklich?"

Ich war so sicher das es klappen würde!"

"Wie war das bitte?" fragte Professor Snape irritiert.

"Nun ich fand Sie und Harry passen perfekt zusammen, ich finde es sehr schade!" sagte Hermine.

"Ms. Granger, ich nehme an Sie wollen alles wissen oder?" fragte Professor Snape.

"Natürlich, immerhin ist es Harry!" sagte Hermine.

"Gut Ms. Granger es ist ja nicht so als ob ich ohne Grund nein sagte!" fing Professor Snape an.

"Entschuldigen Sie Professor ich hätte nur eine Frage vorher!" sagte Hermine.

Professor Snape deutete ihr weiter zu sprechen.

"Würden Sie denn wenn es absolut keine Probleme gäbe sich auf ihn einlassen?" fragte Hermine.  
Professor Snape senkte den Blick etwas.  
Es dauerte eine Weile bis er ihn wieder hob und verlegen sagte er:  
"Ja, dann hätte ich es versucht!"  
Hermine lächelte und sagte:  
"Nun dann packen Sie mal aus!"  
Wieder wurde Professor Snape etwas rot im Gesicht.  
"Erstens ich bin nicht unbedingt die gleiche Altersklasse wie Mr. Potter und ich bin sein Lehrer!" sagte Professor Snape.  
"Sehen Sie das ist Harry egal und Sie sind auch nicht mehr lang unserer Lehrer!" sagte Hermine.  
"Ja das meinte er auch, aber was ist danach?" fragte Professor Snape rhetorisch.  
"Oh Sie meinen, Sie sind die meiste Zeit in Hogwarts!" sagte Hermine.  
"Genau, ich würde ihn ungern solange allein lassen!" sagte Professor Snape.  
"Wie süß!  
Ihren Job würden Sie wahrscheinlich auch nicht aufgeben das wäre nicht fair!  
Aber ist das schon alles?" fragte Hermine.  
"Nein natürlich nicht, solch billige Ausreden würde ich nie verwenden, Ms. Granger!" sagte Professor Snape empört.  
"Da bin ich jetzt aber gespannt!" sagte Hermine grinsend.  
"Nun es ist so, das ich Angst habe!  
Viele Todesser von denen niemand weiß außer denen die sich dort aufhielten wie ich wissen das diese noch auf freiem Fuß sind!  
Es ist gefährlich da ich von ihnen als.....!" Professor Snape wurde von Hermine die nachdenklich aussah unterbrochen:  
"Da Sie als Verräter angesehen werden und die Todesser Sie suchen und töten wollen!  
Wenn Harry mit Ihnen liiert ist, wäre das für euch beide noch gefährlicher!  
Sie wollen nicht das jemandem etwas passiert besonders nicht einer Person die Ihnen etwas bedeutet!"  
"So ist es Ms. Granger, soll ich Ihnen eigentlich noch etwas erzählen oder wissen Sie die anderen Gründe auch?" fragte Professor Snape belustigt.  
"Entschuldigen Sie ich wollte Sie nicht unterbrechen!" sagte Hermine.  
"Kein Problem, Sie denken mit das beweist mir das Sie zuhören!" sagte Professor Snape lächelnd.  
"Sie kennen diese Todesser nicht alle oder, sonst hätten Sie es Professor Dumbledore erzählt!" fragte Hermine.  
"Ich kenne diese Todesser nicht, nur ihre Anführer, sie wurden aus der ganzen Welt von Voldemort geladen!  
Wenn ich es wüsste ich hätte es nicht verheimlicht schließlich kann es mich mein Leben kosten!" sagte Professor Snape.  
"Aha, ich hoffe das es soweit nie kommt!" sagte Hermine leicht bedrückt.  
Professor Snape lächelte sie aufmunternd an.  
"Sie wollten wissen was es für weitere Gründe gibt!" sagte Professor Snape.  
"Ja!" sagte Hermine und sah ihren Professor wieder interessiert an.  
"Ich bin der Meinung, Mr. Potter und ich sind zu verschieden um ein Paar zu sein!  
Da ich immer automatisch als Böser abgestempelt wurde und Mr. Potter das Gute in Person ist!" sagte Professor Snape.  
"Das ist ein großer Irrtum Professor Snape!

Harry hat ein gutes Herz, aber er kann auch ganz schön hinterlistig, unfair und gemein sein, an Malfoy kommt er nicht heran aber Harry hat auch so einiges auf dem Kasten! Und ich würde Sie nicht als automatisch Böse bezeichnen, Sie haben nur Ihre Tarnung gewahrt oder?" fragte Hermine.

"Ja genau, woher wissen Sie das?" fragte Professor Snape verwundert.

"Man muss nur mitdenken, Ihre Persönlichkeitsänderung trat erst seit Voldemorts Tod ein, das heißt Sie fühlen sich plötzlich sicher oder Sie denken nach dem letzten Kampf ist es sowieso egal da jeder weiß Sie waren nur ein Spion!

Ich habe nur eins und eins zusammen gezählt!" sagte Hermine lächelnd.

"Sie sind schon eine außergewöhnliche Frau Ms. Granger!" sagte Professor Snape bewundernd.

Hermine lief rot an.

"Danke!" sagte sie verlegen.

Professor Snape lächelte sie an.

Hermine fand nach einigen Minuten zum Thema zurück und sagte:

"Wie schon gesagt Sie sind nicht böse, Sie haben uns oft geholfen obwohl es Sie wenn es rausgekommen wäre das Leben hätte kosten können!"

"Nun ich fand es selbstverständlich Sie sind nun mal meine Schüler und wenn es sonst keiner mitbekommt!" sagte Professor Snape verlegen.

"Nein, nein, Professor Dumbledore hat es immer gewusst es ist eine Rarität wenn er es nicht mitbekommt, aber er wusste er kann sich auf Sie verlassen!

Eigentlich sind Sie ein grundguter Mensch, dem das Schicksal sehr zugesetzt hat und der eigentlich eine Person bräuchte die ihn aufbaut und ihm beisteht!" sagte Hermine.

"Das kann sein, aber trotzdem ich habe viele Dinge getan die mich bis heute verfolgen und ich möchte nicht das er jeden Tag um sein Leben angst haben muss!" sagte Professor Snape.

"Er fühlt sich ihn Ihrer näher sicherer den je, ich habe ihn noch nie so zufrieden und glücklich gesehen als er vor zwei Monaten bei Ihnen war, er war so fröhlich und hat gelächelt übers ganze Gesicht!" sagte Hermine.

Professor Snape seufzte und blickte zu Boden.

"Ich habe etwas wie ihn nicht verdient er ist so rein, unschuldig!" flüsterte Professor Snape.

"Aber Harry sieht das anders, ihm ist das egal!

Auch in Harry steckt böses, sonst hätte er es nie fertig gebracht Voldemort zu töten! Ich finde Sie und Harry gehören zusammen egal wie verschieden ihr seid!" sagte Hermine lächelnd.

"Ich.....ich weiß nicht ob ich mit soviel Liebe und Zuneigung umgehen kann!" sagte Professor Snape und blickte immer noch zu Boden.

"Sie haben sich noch nie fallen gelassen oder?" fragte Hermine mitleidig.

Professor Snape sah auf, er sah sie verwirrt an.

"Sie haben noch nie jemandem vertraut, Sie haben Angst verletzt zu werden und außerdem war es Ihnen nicht gestattet von Ihrer Familie Gefühle zu zeigen, Sie haben verlernt wie man liebt, weil Sie gezwungen wurden alles zu unterdrücken und irgendwann fühlten Sie nichts mehr und wenn dann wurde es wieder runtergedrückt! Aber ich glaube wenn Sie lange genug mit Harry zusammen sind werden auch Sie ihn so lieben wie er Sie liebt!" sagte Hermine liebevoll lächelnd.

Professor Snape wollte etwas erwidern, ließ es dann aber bleiben, er lächelte nur genauso liebevoll zurück und sagte mit sanfter Stimme:

"Harry kann sich glücklich schätzen jemanden wie Sie zu haben!"

Hermine lief tomatenrot an und sagte leise:

"Kein Wunder das sich Harry in ihn verliebt hat!"

Eigentlich waren diese Worte nicht für die Ohren von Professor Snape bestimmt, aber er hatte sie gehört und begann zu lachen.

Hermine sah ihn verwirrt an.

"Schon gut, also Ms. Granger, Mr. Potter ist auf seinem Zimmer er war nach unserem Gespräch nicht mehr in der Lage dem Unterricht zu folgen, meiner Meinung nach!

Ich wollte Sie bitten auf ihn Acht zu geben und ihn wenn es möglich ist heute nicht mehr zu stören, er sollte alles überdenken!" sagte Professor Snape.

"Natürlich gebe ich auf ihn Acht, aber weswegen hat er etwas angedeutet?" fragte Hermine besorgt.

"Na ja, so was in der Art, es beunruhigt mich, ein unüberlegter Zug von ihm und es könnten viele Menschen sterben!

Er sagte um es genau wiederzugeben >Ich wollte dir nur sagen, das ich nicht aufgeben werde, ich werde um dich kämpfen ich habe Voldemort besiegt ich werde auch das schaffen, am Ende werde ich siegen und wir werden eins, wie Ying und Yang!<

Ich weiß nicht dieser Satz löst ein Unbehagen in mir aus!" sagte Professor Snape.

"Nun wenn ein Harry Potter so etwas sagt dann dürfen Sie sich auf etwas gefasst machen, er wird alles darum geben Sie zu bekommen, Sie sollten auf SICH Acht geben, er kann sehr leichtsinnig sein!" sagte Hermine besorgt.

"Machen Sie sich keine Sorgen um mich, ich habe viel erlebt, wenn es mich doch tötet dann soll es so sein!" sagte Professor Snape gelassen.

"Ein Glück das Harry das jetzt nicht gehört hat, denn dann würde Sie die ganze Zeit verfolgen aus Angst Ihnen könnte etwas zustoßen!

Bringen Sie sich nicht unnötig in Gefahr!" sagte Hermine.

"Keine Angst Ms. Granger!

So ich denke Sie können gehen, Mr. Weasley wird schon denken ich tue sonst was mit Ihnen!" sagte Professor Snape und stand auf.

"Ach den interessiert das doch gar nicht!" sagte Hermine und stand ebenfalls auf.

Professor Snape ging zur Tür griff nach der Klinke drehte sich zu Hermine die vor der Tür stand und sagte:

"Sagen Sie das nicht Ms. Granger, ihm liegt viel an Ihnen, mehr als an Mr. Potter, glauben Sie mir ich bin nicht blind und es ist eindeutig!

Lassen Sie ihn nicht gehen Sie würden es ihr Leben lang bereuen!"

Hermine sah ihren Professor verwundert an, doch dann lächelte sie und nickte.

Professor Snape lächelte zurück und öffnete die Tür, Hermine gefolgt von Professor Snape gingen in den Klassenraum zurück.

Hermine setzte sich wieder zu Ron der leicht geknickt aussah.

Das braunhaarige Mädchen sah ihn verwundert an, doch er wich ihrem Blick aus und Hermine dachte er würde nicht mit ihr reden wollen, also würde sie warten bis er zu ihr kommt.